

**DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT**

Abteilung Wald

Jagd und Fischerei

Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau

wald@ag.ch

www.ag.ch/bvu

30. Juni 2022

Aktuelle Mitteilungen

Geschätzte Fischerinnen und Fischer

Wir freuen uns, Sie mit diesem Kreisschreiben über einige aktuelle Themen zu informieren. Die Mitteilungen sowie die zugehörigen Unterlagen finden Sie in digitaler Form auf unserer Homepage unter www.ag.ch/fischerei > Informationen für Fischerinnen und Fischer. Bitte informieren Sie die Fischerinnen und Fischer in Ihrem Revier.

Gewässer im Hitzestress

Der erste Sommermonat hat nicht nur uns bereits ins Schwitzen gebracht und Erinnerungen an vergangene Hitzesommer mit austrocknenden Bächen und teils toten Fischen geweckt. Gewitter und etwas kühlere Temperaturen lassen hoffen, dass sich die Lage etwas entspannt. Doch welche Möglichkeiten gibt es generell, das "Fieber" in unseren Gewässern zu senken? Wieviel Einfluss hat die Beschattung tatsächlich auf die Wassertemperatur? Im Rahmen des Projekts "Gewässer im Hitzestress" hat man dies genauer unter die Lupe genommen. Dabei hat sich gezeigt, dass die Wassertemperatur im Längsverlauf eines Gewässers um einiges schwanken kann – in gut beschatteten Bereichen war eine Abkühlung von bis zu 4 Grad möglich. Auch erfrischend wirkten seitliche Zuflüsse oder Grundwasseraufstösse – ebenso eingedolte Gewässerabschnitte, die jedoch aus ökologischer Sicht nicht zu befürworten sind. Eine gute Beschattung könnte also in Anbetracht des Klimawandels für die Gewässer kleine Wunder bewirken – ein Pilotprojekt zur Förderung der Uferbestockung läuft gerade an. Präventive Massnahmen, um die Situation für unsere Wasserbewohner während Hitze und Trockenheit zu verbessern, sind aber natürlich auch ein Thema: Die Wiederherstellung der Längsvernetzung und das Schaffen und Fördern von kühleren Rückzugsorten spielen dabei eine wichtige Rolle. Für akute Massnahmen wie Notabfischungen wurde im Rahmen der Erarbeitung eines Hitze- und Trockenheitskonzepts gemeinsam mit den Kantonen Thurgau, Zürich und St. Gallen ein Merkblatt erstellt, welches Sie im Anhang finden.

Der Thematik fischgerechter Wasserbau und Klimaanpassungs-Massnahmen für kälteliebende Fischarten hat sich auch das Kompetenzzentrum für Fischerei gewidmet. In drei Pilotregionen wurde zwischen 2019 und 2021 untersucht, wie angesichts der steigenden Wassertemperaturen die Situation, insbesondere der kälteliebenden Leitarten Bachforelle und Äsche, verbessert werden kann und diese trotz Sommertrockenheit, Hitze und Niederwasser genügend Lebensraum finden. Dabei zeigte sich nicht sehr überraschend, dass ein Lebensraum für die Forelle dann attraktiv ist, wenn die Vielfalt

an tiefen Stellen, der Fliessgeschwindigkeit und des Substrates hoch ist. Die Publikation "Trockenheit, Hitze und Niedrigwasser – Klima-Anpassungsmassnahmen für kälteliebende Fischarten" finden Sie ebenfalls im Anhang.

Auch auf Bundesebene ist Trockenheit ein grosses Thema. Der Bundesrat will ein nationales System zu Früherkennung und Warnung von Trockenheit einführen. Inwiefern dies der Fischerei von Nutzen sein wird, bleibt noch offen – die trockenfallenden Abschnitte sind weitestgehend bekannt und es werden bereits Massnahmen umgesetzt, um die Situation zu verbessern. Da präventiv keine Fische umgesiedelt werden und nur im äussersten Notfall und unter bestimmten Umständen eingegriffen wird (siehe Merkblatt), hätte ein "Frühwarnsystem" zumindest auf diese Massnahme keinen grossen Einfluss.

Die Medienmitteilung "Trockenheit: Bundesrat will nationales System zur Früherkennung und Warnung" finden Sie hier:

[Trockenheit: Bundesrat will nationales System zur Früherkennung und Warnung \(admin.ch\)](#)

Krebspest in der Sissle

Weil die wertvolle Dohlenkrebspopulation im Fricktal durch die Krebspest in der Sissle bedroht wird, hat der Kanton Aargau im vergangenen Sommer ein Betretverbot erlassen. Der Veterinärdienst des Kantons hat diese Massnahme auch für das laufende Jahr verlängert. Wir hoffen, die gefährliche Tierseuche auch diesen Sommer in Schach halten zu können, um auf diese Weise die nach wie vor verschonten Krebsbestände in den Seitenbächen und Zuflüssen der Sissle vor der Krankheit zu bewahren. Gleichzeitig laufen zwei Forschungsprojekte an der Sissle: Das Institut für Fisch- und Wildtiergesundheit FIWI der Universität Bern sammelt Wasserproben, um den Ausbruch und die dabei beteiligten Stämme des Krebspest-Erregers genauer zu untersuchen und die Ausbreitungsmechanismen zu verstehen. Der Kanton hat zudem ein Büro für Gewässerökologie beauftragt, die Sissle regelmässig zu kontrollieren und den Verlauf der Krankheit zu überwachen. Wir erhoffen, uns durch diese laufend wachsenden Erfahrungen und Erkenntnisse rechtzeitig die nötigen Massnahmen gegen die Krebspest treffen zu können. Bitte melden Sie tote oder auffällige Krebse in Ihren eigenen Revieren umgehend der Sektion Jagd und Fischerei.

Prävention Neozoen Hallwilersee

Um die Verbreitung von schädlichen, gebietsfremden Arten zu verhindern, wurden im Sommer 2021 am Hallwilersee eine Reihe von Massnahmen umgesetzt, die auch dieses Jahr fortgeführt werden. Boote, die auf anderen Gewässern eingesetzt wurden, müssen vor dem Einwassern in den Hallwilersee gereinigt und an den Einwasserungsstellen entsprechend kontrolliert werden. Für Fischerinnen und Fischer gilt: Köderfische niemals freilassen, am Hallwilersee keine fremden Köderfische verwenden und das Material sorgfältig reinigen, trocknen und regelmässig kontrollieren.

Weiterbildung Fischereiaufsicht

Die nächste Weiterbildung für die Fischereiaufseherinnen und -aufseher findet am 17. November 2022 im Ochsen in Lupfig statt. Zu diesem Anlass dürfen wir einen Vertreter vom Gewässerunterhalt begrüssen, der uns einen Einblick in seinen Alltag geben wird. Die weiteren Themen werden im Herbst mit der Einladung bekanntgeben.

Ausbildung Fischereiaufseherinnen und -aufseher 2023

Da wir dieses Jahr gezwungen waren, die Ausbildung für die Fischereiaufseherinnen und -aufseher mit 2G-Regel durchzuführen, möchten wir den Kurs im nächsten Jahr nochmals anbieten. Die Daten stehen bereits fest:

Kurstag 1: Samstag, 4. Februar 2023 (08.30 - 16.30 Uhr)

Kurstag 2: Samstag, 18. Februar 2023 (08.30 - 16.30 Uhr)

Prüfung: Donnerstag, 23. Februar 2023 (19.00 - 21.00 Uhr)

Anmeldungen nimmt Monika Niklaus (monika.niklaus@ag.ch) entgegen. Bitte beachten Sie, dass die Anmeldungen nur durch die Revierversantwortlichen vorgenommen werden können.

Fischereistatistik

Sie finden die aktuelle Zusammenstellung der Aargauer Fischereidaten 2021 sowie die Auswertungen der letzten Jahre auf unserer Website unter www.ag.ch/fischerei ➤ Fangstatistik. Für Interessierte steht der Bericht "Methodik und Daten" zur Verfügung. Er informiert im Detail über die Erhebung der Daten und die Auswertung sowie über die Interpretation von Fischereistatistiken aus fischereibiologischer Sicht und stellt die Ergebnisse in einen schweizweiten Zusammenhang. Der Bund verpflichtet die Kantone, die erhobenen Daten rechtzeitig in der Schweizerischen Fischereistatistik zu melden. Die Seite fischereistatistik.ch ermöglicht Ihnen den Zugang zu diesen umfangreichen gesammelten Daten. Ohne Anmeldung oder Login können Sie schweizweit Fangzahlen von Fisch- und Krebsarten nach Gewässertypen und in ausgewählten Zeiträumen abrufen.

Jede Statistik ist so gut wie ihre Datengrundlage: Für die rechtzeitige Meldung an den Bund und für eine verlässliche Auswertung der kantonalen Daten sind wir auf die fristgerechte Meldung der Fangzahlen und Zeitaufwände angewiesen. Wir danken Ihnen für das gewissenhafte Zusammenstellen in den Revieren und machen Sie nochmals darauf aufmerksam, dass die Daten jeweils bis Ende Februar für das abgelaufene Jahr online mit dem "Jahresabschluss" eingereicht werden müssen.

Die Anleitungen für die Verwendung der Online-Fischereistatistik finden Sie auf unserer Website unter www.ag.ch/fischerei ➤ Fangstatistik.

Kantonale Fischereikommission

Ende 2021 ist Ruedi Jost als Präsident der kantonalen Fischereikommission zurückgetreten. Er hat die Kommission während rund 20 Jahren umsichtig geführt. Ruedi Jost hat sich mit viel Herzblut für die Fischerei im Kanton Aargau eingesetzt und viele wichtige Geschäfte begleitet, unter anderen die Einführung des Sachkundenachweises Fischerei, mehrere Verpachtungen der Fischereireviere, das kantonale Besatzkonzept, die Gesamtrevision Fischereigesetz und die Übereinkunft Hallwilersee. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und das Engagement für die Fischerei!

Als neuer Präsident wurde per 1. Januar 2022 Beat Käser aus Stein gewählt. Beat Käser ist gelernter Schlosser und Landwirt und führt mit seinem Bruder zusammen einen landwirtschaftlichen Betrieb. Sowohl in der Freizeit als Fischer wie auch beruflich kennt er die Bedürfnisse und Herausforderungen an unseren Gewässern. Er ist zudem Gemeindeammann von Stein und engagiert sich als FDP-Politiker im Aargauer Grossen Rat.

Personelles

Seit 1. März 2022 unterstützt Flavio Küttel als Fachspezialist Fischerei in einem 50 %-Pensum das Fischereiteam. Er hat viele Aufgaben von Sämi Gerhard übernommen und kann ihn entsprechend entlasten. Wir heissen Flavio herzlich bei uns willkommen!

Wir danken Ihnen für die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen Petri Heil sowie viel Freude und Erfolg im Einsatz für die Aargauer Gewässer.

Freundliche Grüsse

Thomas Stucki
Sektionsleiter



Fabian Dietiker
Abteilungsleiter



Beilagen

- Broschüre "blinde Passagiere"

Verteiler

- Pächterinnen und Pächter der staatlichen Fischereireviere
- Inhaberinnen und Inhaber der privaten Fischereireviere
- Fischereiaufseherinnen und -aufseher
- Kantonale Fischereikommission (Präsident)
- Aargauischer Fischereiverband (Präsident)
- staatliche Gebietsfischereiaufseher